


17. Prolog,

gesprochen von einer Schülerin bei Einweihung des neuen Schulsaales
am 19. December 1868.

Willkommen heiß ich euch in diesem Saal!
Willkommen seid ihr, werthe Lehrer, hier,
Gegrüßet seist du, liebe Schülerschar!
Wohl ohne Schmuck noch sind die Wände rings,
Wohl blicket kahl die Deck' auf uns herab;
Und doch sind froh wir dieses nackten Raums,
Und längst schon zog es mächtig uns hierher.
Denn prangte stattlich auch das Hauptgebäu
Mit seiner Classenzimmer großer Zahl,
Dem Ganzen fehlte leider ach! — das Herz,
Seit uns des Saales Raum genommen ward.
Und weh dem Armen, der an Wissen reich,
Weh ihm, der reich an Schaffenslust und Kraft,
In stiller Stunde findet nicht — sein Herz;
O armes Haus, das uns zu Lust und Müh
Der Räume reiche Zahl zu bieten hat, 
Doch nicht zur Feierstund' ein Kämmerlein,
Für heilges Feuer nicht den heiligen Herd.
Denn in des Schaffens rastlos thätgem Drang